SuW-Leserreise nach Hawaii

Astronomisches Highlight unserer diesjährigen Reise nach Hawaii ist der Besuch des Mauna Kea mit der größten Sternwarte der nördlichen Hemisphäre. Sie beherbergt einige der modernsten Teleskope der Welt, unter anderem die berühmten Zehn-Meter-Keck-Teleskope, sowie die Acht-Meter-Teleskope GEMINI und SUBARU. Weiterhin stehen auf dem Programm: Stern- und Sonnenbeobachtungen, ein Besuch der aktivsten Vulkanregion der Welt im Volcano National Park mit einer Wanderung zu den Lavaströmen und einem Hubschrauberflug über die lavafördernden Vulkane sowie das Naturerlebnis aus tropischer Vegetation, Wasserfällen und Unterwasserwelt. Viele Inseltouren zum Kennenlernen des Naturparadieses Big Island und das Strandleben ergänzen dieses interessante Reiseprogramm. Reisetermin: 26. November bis 10. Dezember 2007. Reiseleitung: Joachim Biefang. Ausführliches Infopaket bei: Wittmann Travel, Hamburg, **www.wittmann-travel.de**, Tel.: 040/85 10 53 76, Fax: 040/85 10 53 77, E-Mail: info@wittmann-travel.de

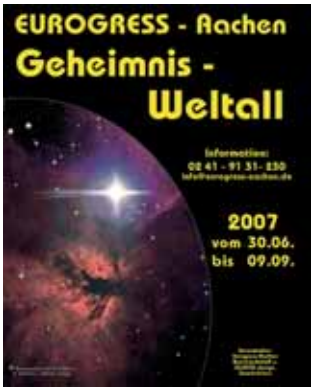
Red.

Zehn Jahre Astronomie.de

Vor genau zehn Jahren entstand am Stuttgarter Rotebühlplatz die Idee eines Internetforums: »Astronomie in Europa – Vereine, Planetarien stellen sich vor...«. Die Webdomäne »astronomie.de« war in dieser frühen Ära des Internets noch frei verfügbar und wurde rasch reserviert. Trotzdem sollte es noch knapp ein Jahr dauern, bis astronomie.de mit den ersten zaghaften Angeboten online ging. Heute ist dieses ehrenamtlich betreute Forum mit monatlich mehreren Millionen Seitenabrufen und einer Mitgliederzahl von mehr als Zwanzigtausend eines der aktivsten deutschsprachigen Internetangebote für die Amateurastronomie. Zu den klassischen Angeboten mit Nachrichten und Diskussionsforen sowie einem Kleinanzeigenmarkt für Teleskope und Zubehör haben sich weitere Angebote bis hin zu Online-Kursen für Einsteiger gesellt. Wir gratulieren! Adresse: **www.astronomie.de**

Geheimnis Weltall

Ganz gleich, wie das Wetter in diesem Sommer wird – faszinierende Blicke ins Weltall sind in Aachen durchgehend möglich. Das dortige Eurogress-Zentrum in der Monheimsallee beherbergt von Ende Juni bis September die Ausstellung »Geheimnis Weltall« mit rund 300 Bildern des Astrophotographen



Sebastian Voltmer. Zusätzlich werden Filmdokumentationen und Animationen im Brüssel-Saal, im Tagungstreff und im Foyer zu sehen sein. Zu den Highlights, die Voltmer in Aachen zeigen will, gehört eine Realanimation des Mars. Im Jahr 2005 photographierte er drei Monate lang jede Nacht den Roten Planeten. Das Ergebnis in Form von 27 000 Einzelbildern montierte er zu einem Film. Die farbigen Bilder lassen zahlreiche Details wie Vulkane, Canyons sowie den Verlauf eines gigantischen Staubsturms erkennen. »Geheimnis Weltall« ist vom 30. Juni bis 9. September täglich von 10 bis 18 Uhr im Eurogress Aachen zu sehen. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 02 41/9 13 12 30.

5. deutscher Astronomietag am 29. September

Unter dem Motto »Astronomie für Alle« steht der diesjährige deutschlandweite Astronomietag am 29. September 2007. Zu diesem Zeitpunkt sind die Nächte wieder länger als im Sommer, es ist aber noch ausreichend warm. Der Astronomietag verläuft wie gewohnt dezentral mit autarken Veranstaltungen an möglichst vielen Orten. Die Bandbreite reicht dabei von Privatpersonen, die Beobachtungen am eigenen Fernrohr anbieten, über Volkssternwarten und Planetarien bis hin zu wissenschaftlichen Instituten. Die Koordination der angebotenen Veranstaltungen übernimmt die bundesweite Vereinigung der Sternfreunde e. V. (VdS) mit ihrer zentralen Internetplattform. Für die Werbung bietet die VdS den Veranstaltern einen Flyer und ein Plakat an. Neu ist diesmal eine enge Kooperation mit den Zeitschriften Sterne und Weltraum und Astronomie Heute, um so eine große Zahl von Interessenten und Teilnehmern zu erreichen. Informationen zur VdS und zum 5. Astronomietag gibt es im Internet unter **www.vds-astro.de** beziehungsweise **www.astronomietag.de**.

Astrosib 250 – ein Ritchey-Chrétien-Teleskop

Das Ritchey-Chrétien-Teleskop (RC) vermeidet einige Nachteile herkömmlicher Schmidt-Cassegrain-Systeme mit Glasplatte und ist daher vor allem bei engagierten Astrophotographen beliebt. Der Münchner Teleskopservice bietet nun ein Zehn-Zoll-RC-Teleskop aus Russland an. Mit einer Öffnung von 250 Millimetern und einer Brennweite von nur 2000 Millimetern erzeugen Haupt- und Fangspiegel ein komafreies Bild, dessen Restwölbung ein zusätzlicher Korrektor beseitigt. Das im direkten Vergleich zu einem Cassegrain-System rund dreifach größere nutzbare Bildfeld eignet sich auch für Himmelsaufnahmen mit großen, hochauflösenden Chipflächen. Der stabile, streulichtgeschützte Tubus wiegt rund 15 Kilogramm und kann mit einem 80-mm-Okularauszug samt integriertem Off-Axis-Guider zur Nachführkontrolle aufwarten. Das Bild liegt knapp 120 Millimeter hinter dem Tubus und erlaubt so auch den Anschluss größerer Kamerasysteme. Der Preis inklusive 13×80-Sucher beträgt 6998 Euro. Weitere Informationen: Teleskop-Service Ransburg GmbH, D-85640 Putzbrunn-Solalinden, Tel.: 0 89-1 89 28 70, E-Mail: info@teleskop-service.de

Celestron Omni XLT

Mit einer neuen Teleskopbaureihe ergänzt Celestron sein Lieferprogramm im gehobenen Einsteigerbereich. Alle Teleskope der Serie »Omni XLT« bietet der Hersteller mit einer stabilen Basis, der CG-4-Montierung mit Stahlstativ an, die sich auch mit Nachführmotoren ausrüsten lässt. Die Montierung ist eine verbesserte Variante der EQ3-2 aus dem Mutterhaus Synta. Besonders auffällig ist das neue Design aus weißer Montierung und dunkelblauem Tubus mit weißen Anbauteilen. Angeboten werden vier klassische Teleskope: Refraktoren mit Öffnungen von 102 und 120 Millimetern sowie Brennweiten von 1000 Millimetern, ein 150-Millimeter-Newton-Teleskop mit einem Öffnungsverhältnis von 1:5 sowie das altbekannte Celestron 5, ein 125-Millimeter-Schmidt-Cassegrain mit einem Öffnungsverhältnis von 1:10. Alle Linsen und Korrektorflächen sind mit einer XLT-Vergütung ausgestattet, die laut Herstellerangaben einen Lichtgewinn von bis zu zehn Prozent verspricht. Ein 25-Millimeter-Okular, ein 6×30-Sucher und eine Software-CD ergänzen den Lieferumfang der zwischen 450 und knapp 700 Euro kostenden Teleskope. Celestron-Vertretung: Baader Planetarium, Mammendorf, Tel.: 0 81 45-88 02, E-Mail: service@baader-planetarium.de

AstroSzene – aktuelle Kurzmeldungen für Sternfreunde

Wir laden Fachhändler, Vereine, Volks- und Privatsternwarten und alle interessierten Sternfreunde dazu ein, die Rubrik »AstroSzene« zur Verbreitung ihrer Informationen zu nutzen. Auf Ihre Beiträge freut sich unser freier Mitarbeiter *Dipl.-Ing. Bernd Weisheit, Redaktionsbüro Pro-BW, Bürgermeister-Langer-Str. 10, D-75181 Pforzheim, Tel.: 07231-418462, Fax: 07231-418462, E-Mail: suw@pro-bw.de,* ***www.pro-bw.de*** *Red.*

ATV – eine Astromesse nahe Berlin

»Alle deutschen Astromessen sind bislang im äußersten Westen oder Südwesten angesiedelt«, betont Ralf Hofner, Veranstalter des Herzberger Teleskoptreffens. Für Sternfreunde aus Berlin, aus der Mitte und dem Osten Deutschlands besteht nun die Möglichkeit, eine näher gelegene Messe zu besuchen. Am Samstag, dem 2. Juni, wird neunzig Kilometer südlich von Berlin auf dem Gelände des Herzberger Teleskoptreffens der 1. »AstroTechnik + Vereinstreff« stattfinden. Viele Aussteller haben ihre Teilnahme angekündigt, außerdem lockt ein interessantes Rahmenprogramm: ein 42-Zoll-Riesendobson, ein 140-Millimeter-Coronado-Sonnenfernrohr, eine Carl-Zeiss-Fernrohr-Ausstellung oder Justier- und Qualitätstests von Optiken. Informationen: AstroTeam Elbe-Elster, Walther-Rathenau-Str. 4 b, D-04895 Falkenberg, Tel.: 01 76-22 83 79 11, Web: **www.herzberger-teleskoptreffen.de/atv/2007.php**

Wie geht es weiter mit »Alpha Centauri«?

Die beliebte astronomische Sendereihe des Bayerischen Rundfunks soll entgegen ersten Befürchtungen doch nicht abgesetzt werden. Allerdings wurde der Sendereihe eine Produktionspause verordnet. »Grund war der Wunsch des Senders, mit dem so freiwerdenden Budget ein neues Projekt unter dem Titel ›Grundbildung‹ realisieren zu können«, erläutert hierzu Sendersprecher Detlef Klusak. Bis Ende 2006 wurden annähernd 220 Folgen von Alpha Centauri aufgezeichnet. Im Jahr 2007 werden nun Sendungen der letzten Jahre zu den bisherigen Sendezeiten wiederholt. Zudem wurde ein weiterer, täglicher Sendeplatz zu Beginn der Space Night eingerichtet. Seit September 1998 hatte der Astrophysiker Harald Lesch dort unterhaltsam über die großen und kleinen Rätsel des Universums geplaudert.